

IKUMA

TALUS®

25 Jahre



Cleverere Lösungen
die Kunden glücklich machen

Das neue is-e Modul Zeitreihen
Darum wickeln die GWE zukünftig EDM-Aufgaben mit is-e ab

Das Talus Online-Reservierungssystem
Wie es den Arbeitsalltag vereinfacht

Tschüss Papier, hallo Zukunft – das digitale Samsung-Flipchart

Das digitale Flipchart ist mit vielen interaktiven und smarten Features ausgestattet – für die Meetingkultur von morgen.

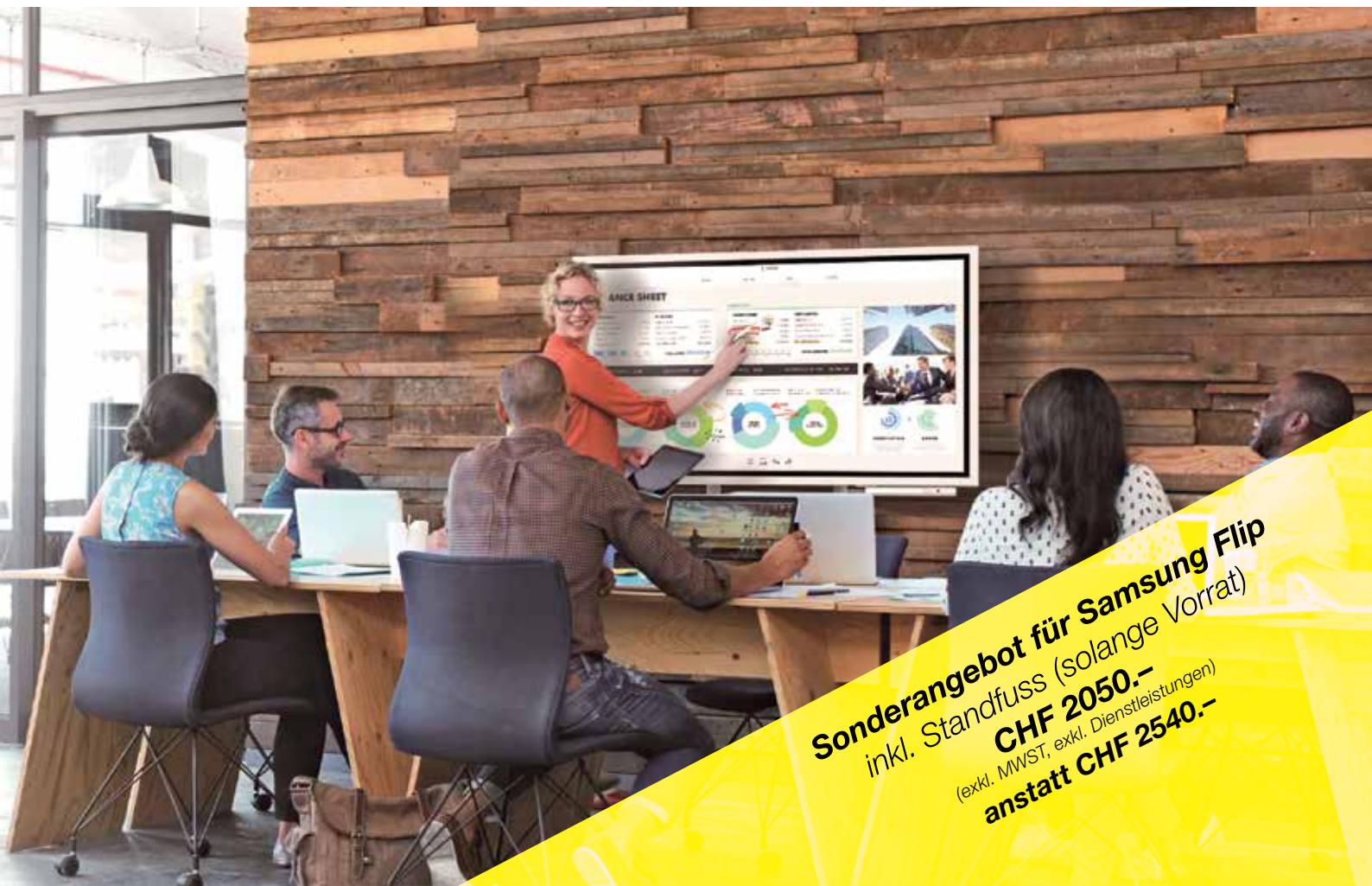
Unsere Arbeitsumgebung wird immer interaktiver, mobiler und schneller. Mit dem Samsung Flip bringt Samsung eine kleine Revolution in die Meetingräume. Das digitale Flipchart ist mit eindrücklichen interaktiven Features ausgestattet.

Das Beste: Nach jedem Meeting können entwickelte Ideen und Notizen mit einem Klick an alle Beteiligten versendet werden. Das spart Zeit und steigert die Produktivität. **Übrigens:** Verabschieden Sie sich von lästigem Papier und eingetrockneten Stiften und sagen Sie Hallo zu Samsung Flip.

- Schreiben mit jedem stiftähnlichen Gegenstand
- Digitales Speichern und Verteilen der Inhalte
- Einfaches Scrollen durch die Inhalte
- Intuitives Radieren mit dem Finger
- Native Auflösung: 3840 x 2160 Pixel

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
(servicedesk@talus.ch, +41 32 391 90 90).



Sonderangebot für Samsung Flip
inkl. Standfuss (solange Vorrat)
CHF 2050.-
(exkl. MWST, exkl. Dienstleistungen)
anstatt CHF 2540.-

25 Jahre Talus

Oder: Die Geschichte der mutigen Braut

An einem kalten Tag Ende 1996 reiste ich nach Wiler im Berner Seeland. Es war mein erster Besuch bei der Talus Informatik AG, zusammen mit Erwin Buchegger. Ich weiss noch, ich war etwas nervös.

Talus betreute zu jener Zeit viele NCR-Kunden, die eine neue Software suchten. Für Softwarehersteller war die Firma deshalb eine begehrte «Braut», man buhlte um sie. Und sie konnte sich aussuchen, mit wem sie die Ehe wollte. Manche Bräutigame kamen mit dicken IT-Paketen. Wir hingegen konnten nicht klotzen.

Unsere Mission: Wir wollten Talus von unserer Software überzeugen – CEO Heinz Felber, Michael Hänzi und Fredu Hofer. Sie alle und weitere Mitarbeitende waren einst selbst bei NCR, sie hatten Erfahrung mit Lösungen für Städte, Gemeinden und Energieversorger. Unser Problem: innosolv gab es gerade knapp ein halbes Jahr, von nest und is-e existierten nur Prototypen. Wie die Stimmung bei dem Treffen war? Freundschaftlich, aber skeptisch. Auf beiden Seiten spürte man Spannung: Talus brauchte rasch eine zukunftssichere Software für ihre Kunden. Wir aber besaßen eine erst halb fertige Lösung – und noch keinen Kunden.

Am Ende entschieden sich die führenden Köpfe von Talus für uns. Sie bewiesen Weitblick mit dieser Wahl; das zeigt ihr steter Erfolg. Erst kürzlich hat die Firma zwei grosse Neukunden gewonnen: die Städte Bern und Biel.

Wir von innosolv danken nun herzlich – für die Zusammenarbeit, das gute Miteinander, geprägt von Vertrauen. Und wir sagen: Glückwunsch zum 25. Geburtstag!



Thomas Peterer
CEO, innosolv AG

Aktuelle Themen

Die Gemeinde Erlach und der regionale Sozialdienst Erlach
Entscheid für die Talus Informatik AG

Seiten 4/5

Das neue is-e-Modul Zeitreihen
Darum wickeln die GWE zukünftig EDM-Aufgaben mit is-e ab

Seiten 6/7

Das Talus Online-Reservationssystem
Wie es den Arbeitsalltag vereinfacht

Seiten 8/9

Neue Möglichkeiten mit nest
Das Einzelsatz-Dashboard

Seite 10

Das moderne, digitale Sitzungszimmer
Für zielführende Meetings heute und in Zukunft

Seite 11



DIE PUREN FARBEN.
SCHADSTOFFFREI.
GERUCHSFREI.



neutral 01-18-441059
Drucksache myclimate.org

Herausgeber/Redaktion: Talus Informatik AG, Stückirain 10, 3266 Wiler bei Seedorf.
Telefon: +41 32 391 90 90, E-Mail: servicedesk@talus.ch, Website: www.talus.ch
Layout: Graphic Design Jean Marmier.
Fotos: Talus Informatik AG.

Auflage/Druck: 1'750 Stück / AST & FISCHER AG, Wabern.
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erwähnen wir jeweils nur die männliche Form von Personenbegriffen. Diese beziehen sich jedoch stets auch auf die weibliche Form.

Die Gemeinde Erlach und der regionale Sozialdienst Erlach

Entscheid für die Talus Informatik AG



*Das Erlacher Schloss,
eines der ältesten im Kanton Bern*



Die Gemeindeverwaltung Erlach hat eine Zentrumsfunktion und sehr viele zusätzliche Aufgaben wie z.B. die Verwaltung des eigenen Bootshafens und des Campingplatzes. Der regionale Sozialdienst Erlach, mit Sitz in Ins, ist zuständig für die Gemeinden Brüttelen, Epsach, Erlach, Finsterhennen, Gals, Gampelen, Hagneck, Ins, Lüscherz, Müntschemier, Siselen, Täuffelen-Gerolfingen, Treiten, Tschugg und Vinelz. Die bisherige Lösung war sehr heterogen aufgebaut, d.h. ein Lieferant für das RZ und die Hardware, ein Lieferant für die Gemeindesoftware, eine Lösung für die Geschäftsverwaltung und eine separate Lösung für bestimmte Abrechnungen wie z.B. Bootsplätze.

Das erste Ziel war eine Konsolidierung zu einer IT-Gesamtlösung aus einem Hause. Nach umfassenden Prüfungen des möglichen Partners, der Talus Informatik AG, wurden die geforderten Anwendungen getestet.

Der grösste Handlungsbedarf war die Einführung einer professionellen und funktionierenden Geschäftsverwaltungslösung inkl. Online-Sitzungsvorbereitung. CMI AXIOMA wurde innerhalb von wenigen Wochen im RZ RIO installiert und zur Verfügung gestellt. Die weiteren Abklärungen haben ergeben, dass die zu CMI AXIOMA passenden Gemeindeprogramme nest/Abacus und der Ersatz der lokalen IT-Infrastruktur in Erlach und Ins die nachhaltigste und effizienteste Gesamtlösung darstellt.

Neu wird ein einheitliches IT-Gesamtkonzept realisiert, welches aus den folgenden Elementen besteht:

- Ersatz der W&W-Gemeindesoftware durch nest/Abacus
- Ersatz der individuellen Filemaker-Datenbank durch integrierte Prozesse in nest/Abacus
- Ersatz der Hardware vor Ort im Gemeindehaus in Erlach und beim Sozialdienst Erlach in Ins (PCs, Notebooks, Firewall, Switch)
- Auslagerung aller Programme inkl. KLIB und Daten in das RZ RIO in Wiler bei Seedorf
- Aktualisierung der MS-Office-Produktpalette

Der Softwareumfang wurde so gewählt, dass die integrierte digitale Belegarchivierung über alle Anwendungen gewährleistet ist. Zusammen mit der Soft- und Hardware, hat die Gemeinde Erlach umfassende und professionelle Dienstleistungen eingekauft, welche eine optimale Unterstützung der Verwaltung beim Umstellungsprozess garantieren. Das Projekt wird in Teilprojekten realisiert, sodass die neue Gesamtlösung für das Geschäftsjahr 2020 zur Verfügung steht.

Aline Zimmermann und Julian Ruefer der Gemeinde Erlach standen der Talus Informatik AG für einige Fragen zur Verfügung.

Was war der Auslöser für den Ersatz der bestehenden IT-Lösung?

Die bisher eingesetzte Gemeindesoftware stösst laufend an ihre Grenzen. In allen Abteilungen der Ge-



meindeverwaltung sind aufgrund geänderter Rahmenbedingungen neue Anwendungen und zusätzliche Bedürfnisse abzudecken. Die Verwaltung von Camping, Bussen, Bootshafen etc. erfolgt heute über ein Programm, welches seit Jahren nicht mehr gewartet wird und wofür es keinen Support gibt. Ausserdem werden viele Arbeiten doppelt ausgeführt, da die Programme nicht miteinander verknüpft sind. Durch diese Medienbrüche steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Fehler auftreten.

Was waren die Hauptgründe für die Partnerschaft mit Talus?

Wir wollten eine Gesamtlösung aus einer Hand einführen. Bei der Evaluation aller Offerten hat uns die Firma Talus am meisten überzeugt. Die Firma Talus kann all unsere Bedürfnisse und Anforderungen vollständig abdecken. Auf all unsere Spezialitäten, wusste Talus eine Lösung und sie können in einer Software abgedeckt werden. Andere Programme erübrigen sich.

Was waren die Hauptgründe für die Einführung der IT-Gesamtlösung AXIOMA, nest/Abacus, Hardware und RZ RIO von Talus?

Unser Ziel ist es, medienbruchfrei arbeiten zu können. Wir möchten bei der täglichen Arbeit durch die Software unterstützt werden. Mit einer IT-Gesamtlösung können bestehende Mängel behoben und Lücken geschlossen werden. Die Programme nest/Abacus und AXIOMA sind aufeinander abgestimmt, Schnittstellen bestehen. Unsere Arbeiten müssen nicht mehr dop-

pelt ausgeführt werden. Es macht ausserdem Sinn, betreffend Support nur noch eine Ansprechperson zu haben. Deshalb haben wir uns auch für den Wechsel in das Rechenzentrum bei Talus entschieden. Eine neue Hardware rundet die IT-Gesamtlösung ab. So können wir mit allen Geräten bei null starten und es haben alle Geräte die gleichen Lizenzen, Programme etc.

Wir danken an dieser Stelle nochmals dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden für das in uns gesetzte Vertrauen.

Möchten auch Sie Ihre IT konsolidieren und damit von den Synergien einer IT-Gesamtlösung aus einem Hause profitieren? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 032 391 90 90, servicedesk@talus.ch, www.talus.ch/kontakt).



Ihr Vertriebspartner für

Das neue is-e-Modul Zeitreihen

Darum wickeln die GWE zukünftig EDM-Aufgaben mit is-e ab

Die Gemeindewerke Erstfeld (GWE) haben sich als Pilotkunde entschieden, das neue is-e-Modul Zeitreihen einzusetzen. Mit diesem is-e-Modul können ab dem Release 2020 die EDM-Aufgaben in is-e abgewickelt werden. Zu den Beweggründen und den Erwartungen an die neue Teilanwendung haben wir Christoph Grepper, Leiter Finanzen & Administration, befragt.



Wie lösen die GWE heute die EDM-Aufgaben?

Das Energiedatenmanagement-System wird heute von einem Dienstleister im Auftrag der GWE betrieben. Dieser betreibt zudem auch die Zählerfernauslesung (ZFA) und übernimmt dabei sämtliche Funktionen, wie den Datenaustausch mit der Bilanzgruppen-Verantwortlichen, anderen Netzbetreibern oder Energielieferanten.

Was war der Grund, diese Aufgaben in Zukunft eigenständig auszuführen?

Es gibt mehrere Gründe, die uns zur Einführung und zum Betrieb eines eigenen EDM-Systems bewogen haben. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass wir mit dem eigenen System langfristig Geld sparen werden. Weitere wesentliche Gründe beinhalten die Möglichkeit, neue Dienstleistungen anzubieten und die Hoheit über unsere Daten zurückzugewinnen. Das Wegfallen einer weiteren Schnittstelle durch ein in is-e integriertes EDM-System hat zudem weitere Vorteile in Bezug auf die Datentransparenz und Datenqualität.

Es gibt viele verschiedene EDM-Anbieter auf dem Schweizer Markt. Welche Gründe haben für das is-e-Modul Zeitreihen gegenüber einem bestehenden EDM-System gesprochen?

Es gibt drei wesentliche Punkte, die für uns ausschlaggebend sind:

1. Das EDM-System is-e-Modul Zeitreihen kommt aus dem gleichen Hause (von der innosolv AG) wie das Abrechnungssystem und eliminiert – wie bereits erwähnt – softwaretechnische Schnittstellen.
2. Durch die stetige Weiterentwicklung von is-e auf die Bedürfnisse und Anforderungen von Schweizer EVUs sind wir überzeugt, dass das EDM als Teil des Gesamtsystems is-e langfristig betrieben werden und in Zukunft allenfalls durch weitere sinnvolle Module ergänzt werden kann.
3. In unserer Situation ist die Neuentwicklung das wirtschaftlich günstigste EDM-System, da es nicht auf zusätzliche Schnittstellen angewiesen ist.



Was muss beachtet werden bei einem solchen Entscheid?

Die Entscheidung haben wir unter denselben Kriterien getätigt wie bei anderen Anschaffungen auch.

Unter dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt sind den zu erwartenden Investitionskosten sowie den laufenden Kosten jene Kosten einer eingekauften Dienstleistung gegenüberzustellen.

Insbesondere für kleinere Energieversorgungsunternehmen wie uns ist jedoch der organisatorische Gesichtspunkt zentral: Es muss sichergestellt werden, dass das System in der eigenen Organisation auch betrieben werden kann. Das heisst, dass sowohl das Personal genügend Ressourcen hat als auch die IT-Umgebung vorhanden ist, welche ein solches System unterhalten kann.

Aufgrund unserer Erfahrung aus der Einführung von Abacus und is-e vor drei Jahren sind wir überzeugt, dass wir sowohl vom wirtschaftlichen als auch vom organisatorischen Standpunkt her die richtige Entscheidung getroffen haben.

Die GWE werden Pilotkunde für das is-e-Modul Zeitreihen. Was erwarten die GWE in der Pilotphase?

Wir gehen davon aus, dass uns innosolv AG eine professionell ausgetestete Pilot-Softwareversion zur Verfügung stellen wird. Die Vorarbeiten laufen vielversprechend. Die neue Teilanwendung wird bei uns während eines Jahres parallel zum bestehenden EDM betrieben, damit wir absolut sicher sind, dass sowohl die Qualität als auch die Prozessabwicklung übereinstimmen.

Künftig erwarten wir von innosolv AG, dass die Software dahingehend weiterentwickelt wird, dass man mit dem Modul Zeitreihen auch ein Portfoliomanagement betreiben kann, um anhand von Langfristprognosen fürs Netz oder für den Energievertrieb die Lücken in der Beschaffung entdecken zu können. Nur so kann ein allfälliger Energiedienstleister rechtzeitig mit den notwendigen Informationen beliefert werden.

Möchten Sie mehr über das Modul Zeitreihen erfahren? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 032 391 90 90, servicedesk@talus.ch, www.talus.ch/kontakt).



Your Software. Our Passion.

Das Talus Online-Reservationssystem

Wie es den Arbeitsalltag vereinfacht

In der Theorie ist die Verwaltung von Mietobjekten grundsätzlich einfach, vorausgesetzt, das richtige Tool ist vorhanden. Die Praxis hingegen sieht jedoch oftmals anders aus, was den Arbeitsaufwand für die Verwaltung der Objekte für die Mitarbeitenden massiv erhöht. Oftmals dienen Outlook, Excel und Word als eingesetzte Systeme, Doppelbuchungen oder andere Fehler wie z.B. falsche Rechnungen können dadurch schneller entstehen, als einem lieb ist. Administrativer Mehraufwand ist dabei die Folge.

Ein zentrales Tool als Lösung

Das Talus Online-Reservationssystem (TOR) ist ein zentral verwaltetes, webbasiertes System, welches alle Beteiligten intuitiv nutzen können. Dies ohne lange Schulung oder Einarbeitungszeit. Objekte können rasch erfasst und verwaltet werden und sind im Endeffekt übersichtlich und ansprechend dargestellt. Anforderungen, welche von nahezu allen Kunden gestellt und gefordert werden.

TOR vereinfacht den Reservationsprozess, macht ihn effizient und weniger anfällig für Fehler. Das spart Ressourcen, Kosten und Nerven. Sie haben dadurch mehr Zeit für andere Arbeiten, sind gelassener und können Ihren Kunden einen besseren Service bieten.

Andreas Schöffler, IT-Verantwortlicher der Gemeinde Biberist, stand der Talus Informatik AG für einige Fragen zum Projekt zur Verfügung und äusserte sich dabei auch über die Herausforderungen und den Nutzen aus der Einführung von TOR.

Was war der Grund dafür, zukünftig ein Raumreservationssystem einsetzen zu wollen?

Die hohen administrativen Aufwände. Es werden vor allem Turnhallen reserviert, Schulen und Vereine haben ein Vorrecht, diese zu reservieren. Bei Anfragen

durch Dritte muss immer wieder abgeklärt werden, ob die Halle nun wirklich gebraucht wird oder allenfalls frei ist. Vor der Einführung von TOR musste alles telefonisch abgeklärt werden.

Warum haben Sie sich für die Lösung der Talus Informatik AG entschieden?

Wir haben eine Lösung gesucht, welche von anderen Gemeinden bereits verwendet wird. Aufgrund dessen, dass wir unsere Applikationen und unsere Website im RZ von Talus betreiben lassen, lag es nahe, eine Lösung mit den Verantwortlichen von Talus zu besprechen. In der Aussicht auf TOR 2.0 haben wir uns entschieden, direkt die neue Plattform zu nutzen und ein paar Monate zuzuwarten.

Welche Anforderungen stellen Sie an das neue Raumreservationssystem?

In erster Linie eine benutzerfreundliche Lösung, welche ohne zusätzliche Schulung der externen Anwender eingesetzt werden kann. Natürlich sollten unsere Objekte auch ansprechend, mit Bild und Text dargestellt sein und das Ganze sollte durch uns bewirtschaftet werden können.

Welches waren aus Ihrer Sicht die Herausforderungen bei diesem Projekt?

Die Objekte vorschriftsgemäss (gemäss Reglement) anbieten und vermieten zu können. Die Dokumentationen waren aufwendig und die Tarifierung zum Teil nicht einfach umzusetzen. Dies erforderte mehr interne Ressourcen als geplant, auch für das abschliessende Testing.

Was gefällt Ihnen besonders am neuen Raumreservationssystem?

Die Darstellung der Objekte und die dezentrale Verfügbarkeit.

«Bei Anfragen durch Dritte musste immer wieder abgeklärt werden, ob die Halle nun wirklich gebraucht wird oder allenfalls frei ist. Vor der Einführung von TOR musste alles telefonisch abgeklärt werden.»

«In erster Linie eine benutzerfreundliche Lösung, welche ohne zusätzliche Schulung der externen Anwender eingesetzt werden kann. Natürlich sollten unsere Objekte auch ansprechend, mit Bild und Text dargestellt sein und das Ganze sollte durch uns bewirtschaftet werden können.»

Andreas Schöffler, IT-Verantwortlicher der Gemeinde Biberist

Welchen konkreten Nutzen ziehen Sie aus dem abgeschlossenen Projekt bzw. aus dem Raumreservationssystem?

Ziel ist, die administrativen Arbeiten, nach einem gewissen Initialaufwand, über die Zeit laufend zu reduzieren.

Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?

Die Gemeindeordnung prüfen und die Tarifierung frühzeitig hinterfragen sowie mehr Zeit für das Testing einplanen (auch mit Externen).

Haben Sie Rückmeldungen seitens der Bevölkerung zum neuem Raumreservationssystem erhalten?

Ja durchaus. Leider besteht im Moment noch eine gewisse Hemmschwelle, die Reservationen selber vorzunehmen. Vielleicht ist es auch die Macht der Gewohnheit, die Reservationen telefonisch anzufragen. Hier gilt es, die Bevölkerung auf die neue Möglichkeit hinzuweisen und zu begleiten.

Alte Turnhalle

Adresse
Bernstrasse 7
4562 Biberist

Beschreibung
Die Alte Turnhalle wurde 2016/17 saniert. Neu wird sie als Veranstaltungshalle mit einer Bühne, einem Foyer mit Küche und einer modernen WC-Anlage genutzt.
Die Halle eignet sich für Versammlungen, kleinere Konzerte, Auftritte oder sonstige Veranstaltungen. **Bestuhlung:** 200 Stühle für Konzerte, 21 Tische à 6 Stühle für Anlässe. Maximal zugelassene Personenzahl gemäss SGV: 200 Personen (inkl. Musiker, Helfer usw.).
Die Reservationen können 20 Tage vor dem Anlass getätigt werden. Bei Grossanlässen melden Sie sich mindestens 3 Monate im Voraus bei der Bauverwaltung Biberist.
Die Benützungordnung vom 22.6.2017 bildet einen integrierten Bestandteil dieses Vertrages.
Die Zu- und Wegfahrt zum Feuerwehrmagazin muss jederzeit möglich sein.

Calendar (Juli 2019):

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	1	2	3	4	5	6	7
28	8	9	10	11	12	13	14
29	15	16	17	18	19	20	21
30	22	23	24	25	26	27	28
31	29	30	31				
32							11



Verwalten Sie Ihre Mietobjekte bereits zentral und intuitiv?

Mehr Informationen zu TOR und dem Funktionsumfang finden Sie unter www.talus.ch/tor.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 032 391 90 90, servicedesk@talus.ch, www.talus.ch/kontakt).

Neue Möglichkeiten mit nest

Das Einzelsatz-Dashboard

Mit dem nest-Release 2018 wurde die Funktionalität des Dashboards eingeführt. Diese Neuerung stiess auf viel Resonanz. Mit dem Dashboard wurde ein Instrument geschaffen, mit welchem Angaben zentralisiert und übersichtlich dargestellt werden. Je nach Anwendergruppe können verschiedene Dashboards zum Einsatz kommen, ganz nach dem Motto: Jeder das, was er benötigt.

Mit dem nest-Release 2019 wurde die Dashboard-Funktionalität erweitert. Neu bietet sich die Möglichkeit, Einzelsatz-Dashboards zu bilden. Solche Einzelsatz-Dashboards kommen auf den Detailfenstern (z.B. «Einwohner verwalten» oder «Subjekt verwalten») zum Einsatz.

Mit dieser neuen Funktion ist es möglich, hilfreiche und wichtige Informationen prominent zu platzieren. Seien

es Kommunikationsangaben, die Anzahl der offenen Aktivitäten oder zum Beispiel auch die Prüfung von bestimmten Verwendungsrollen.

Durch die freie Parametrierung ist es möglich, nach Anwendergruppe verschiedene Einzelsatz-Dashboards einzublenden. Auch hier bestimmt das Motto: «Jeder das, was er benötigt».

Mit dieser Neuentwicklung, welche ab dem nest-Release 2019 zur Verfügung steht, haben Sie dauernd benötigte Angaben schneller im Überblick. Das Klicken durch verschiedene Register entfällt.

Haben Sie bestimmte Wünsche für ein Einzelsatz-Dashboard? Dürfen wir Sie bei der Einrichtung unterstützen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 032 391 90 90, servicedesk@talus.ch, www.talus.ch/kontakt).

The screenshot displays the 'Einwohner' management interface. The main area contains a form with the following data:

- Subjekt-ID: 25671 (Aktiv)
- Versicherten-Nr: 756 0964.8713.87
- Geburtsdatum: 14.05.1972
- Name: Kibbi
- Nationalität: Schweiz
- Todesdatum: (empty)
- Vorname: Alois
- Status: Niederlassung CH
- Regelung: (empty)
- Geschlecht: männlich
- Konfession: römisch-kath. (01.04.2011)
- Zivilstand: ledig
- Zuzug: 01.04.2011
- Wegzug: (empty)
- Anrede: Herr
- Titel: (empty)
- Titelstellung: (empty)
- Komm-sprache: Deutsch
- Subjekt: Herr Alois Kibbi, Kindergarten 1, 2500 Wiler-Valley
- Zustelladresse: (empty)

The sidebar on the right features a 'Einwohnerkontrolle' section with a green status indicator and the number 47. Below this are several service tiles:

- Einwohner Gebietsinformation: Stimmkreis 2
- Einwohner Konfessionsinformation: römisch-katholisch
- Einwohner Debitor
- Kommunikation Telefon: +41 32 391 90 70

At the bottom of the main window, there are tabs for 'Beziehungen' (Relationships) and 'Haushalt' (Household), each with a table of related data.

Das moderne, digitale Sitzungszimmer

Für zielführende Meetings heute und in Zukunft

Sitzungen gehören in den meisten Fällen zum Berufsalltag dazu. Je nach Funktion können Meetings gut und gerne 30 % der tatsächlichen Arbeitszeit einnehmen. Ein guter Grund also, die Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Mitarbeitenden anzupassen und somit die Qualität der Meetings zu optimieren.

Zusammenhang von Zufriedenheit und Ergebnisqualität

Laut einer Studie der Hochschule Luzern aus dem Jahre 2017 können in mehr als der Hälfte der Meetings keine optimalen Ergebnisse erzielt werden. Diese Studie zeigt zudem auf, dass die Qualität höher ausfällt, wenn die Teilnehmenden mit den zur Verfügung stehenden Meetingräumen und deren Ausstattung zufrieden sind.

Was Mitarbeitende heutzutage von Meetings erwarten

Teilnehmende an Meetings schätzen den Face-to-Face-Austausch in kleinen Gruppen, wollen dabei möglichst neue Ideen kreieren, Informationen sammeln und die Resultate miteinander teilen. Vor allem bei den zuletzt genannten Punkten helfen digitale Hilfsmittel, um die geforderten Bedingungen zu erfüllen.

Die Infrastruktur hilft mit

Digitale Flipcharts wie z.B. das Samsung Flip ersetzen dabei die herkömmlichen Flipcharts und trumpfen mit einer Vielzahl an Möglichkeiten auf. So können die gemachten Notizen/Skizzen direkt vom Samsung Flip auf dem Netzlaufwerk abgelegt oder allen Teilnehmenden direkt per Mail zugestellt werden. Ausserdem kann das Samsung Flip als zusätzlicher Screen verwendet wer-

den, indem sich mobile Geräte kabellos mit dem Gerät verbinden lassen. Wer es grösser braucht und dabei nicht auf den Funktionsumfang moderner Screens verzichten will, hat die Möglichkeit, seine Sitzungszimmer mit eBoards auszustatten. Diese trumpfen, im Gegensatz zu den meistens eingesetzten Beamern, auf mit einer hohen Auflösung, umfangreicheren Verbindungsmöglichkeiten, Touch-Screen-Funktionen und einem gut sichtbaren Bild auch bei hellen Lichtverhältnissen. Helle Räumlichkeiten sind zudem eines der meistgenannten Kriterien bezüglich angenehmer Raumgestaltung und damit sind nicht die Lichtverhältnisse greller Beamer gemeint.

Möchten Sie mehr über die interaktiven Lösungen von Samsung für Ihre Meetingräume erfahren?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 032 391 90 90, servicedesk@talus.ch, www.talus.ch/kontakt).





Bleiben Sie mit uns in Kontakt – auch digital

Seit bald 25 Jahren publiziert die Talus Informatik AG das Kundenmagazin IKUMA. Auch wenn das Erscheinungsbild laufend neuen Gegebenheiten und Standards angepasst wurde, so ist das Ziel nach wie vor das gleiche: einen spannenden und informativen Überblick über unsere IT-Lösungen zu vermitteln. Dies werden wir selbstverständlich auch weiterhin in der gleichen Form tun ... aber kennen Sie auch unsere anderen, die digitalen, Formate und Plattformen?

Zum Beispiel das Talus Online-Magazin, unsere Newsmeldungen unter www.talus.ch/news oder unsere Social Media Accounts:

 facebook.com/talusinformatik

 linkedin.com/company/talus-informatik-ag

 xing.com/companies/talusinformatikag

talus.ch/online-magazin

